

F5.34. Kinderkrippe, Kinderhort
S1.061.1. Einzelne Schulen, Allgemeines
Spielgruppe +
Postulat

Pius Meier, Mitglied des Gemeinderates, und 19 Mitunterzeichnende haben am 19. Mai 2011 folgendes Postulat eingereicht:

"Ich bitte den Stadtrat die flächendeckende Einführung eines Angebots "Spielgruppe plus" zu prüfen. Als begleitende Bestandteile einer Umsetzung verstehen wir die Einbeziehung folgender Punkte:

- *Umfassende Koordination und Begleitung der "Spielgruppe plus", mit spezifischer Förderung des Sozialverhaltens, der Motorik und der Sprachkompetenz*
- *Aktives Aufsuchen von Eltern mit Migrationshintergrund*
- *Prüfung einer Verpflichtung zum Besuch einer "Spielgruppe plus"*

Begründung:

Beim Beginn der Schulpflicht, also mit dem Eintritt in den Kindergarten, wird auch in Dietikon festgestellt, dass ein steigender Anteil von Kindern grosse Defizite im Sozialverhalten und den motorischen Fähigkeiten aufweist. Zudem ist oft eine schwache Basis im sprachlichen Bereich festzustellen. Der geordnete Betrieb im Kindergarten wird dadurch erheblich erschwert.

Trotz hohem persönlichem Engagement der Lehrpersonen und bedeutenden finanziellen Aufwendungen der Schule für Zusatzunterricht, Therapien und Sonderschulungen bleiben zu viele Kinder bis zum Ende ihrer Schulpflicht leistungsmässig und sozial benachteiligt und haben als Jugendliche einen schlechten Start ins Berufsleben.

Diesem Trend muss entgegen gewirkt werden. Um allen Kindern ein erfolgreiches schulisches Fortkommen zu ermöglichen, müssen die Erziehungsberechtigten aktiv über die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kindergarteneintritt informiert werden. Gegebenfalls sind sie persönlich auf die Möglichkeiten hinzuweisen, ihr Kind für eine "Spielgruppe plus" mit Deutsch-Förderung anzumelden. In Einzelfällen ist die rechtliche Verpflichtung zum Besuch einer "Spielgruppe plus" zu prüfen.

Erste Erfahrungen mit der "Spielgruppe plus" im Bereich der Schuleinheit Wolfsmatt haben klar gezeigt, dass mit aktivem Aufsuchen von Eltern mit Migrationshintergrund sowie mit Mund-zu-Mund-Propaganda die richtigen Kinder erreicht werden – jene, denen die "Spielgruppe plus" zu einem besseren Start in den Kindergarten verhilft.

In einer Längsschnittuntersuchung hat das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) in den Jahren 2006 - 2008 die Auswirkungen der "Spielgruppe plus" auf die sprachlichen und sozialen Entwicklungen von Kindern mit Migrationshintergrund und/oder bildungsferner Familien wissenschaftlich erforscht. Die Ergebnisse waren signifikant positiv und lassen sich auf Dietikon übertragen, da die Untersuchungen alle im Kanton Zürich durchgeführt wurden. Die Erfahrungen aus dem Pilotprojekt der Schuleinheit Wolfsmatt bestätigen dies ebenfalls. "

vom 19. Mai 2011

Mitunterzeichnende:

Max Wiederkehr	Josef Wiederkehr	Rosmarie Joss	Angela Gullo
Christiane Ilg-Lutz	Gabriele Olivieri	André Arnet	Rochus Burtscher
Julia Neuenschwander	Cécile Mounoud	Erich Burri	Esther Wyss-Tödtli
Alfons Florian	Ernst Joss	Anton Kiwic	Peter Wettler
Sven Koller Metzler	Roger Bachmann	Catherine Peer	

Dieses Postulat wird Ihnen und dem Stadtrat im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

NAMENS DES GEMEINDERATES



René Stucki
Präsident



Daniel Müller
Sekretär

ar 0519_spielgruppe+.doc

versandt am: